

Bericht des Zentralvorstandes der S.N.G. über das Jahr 1950

Autor(en): **Muralt, A. von**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **131 (1951)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III.

**Bericht des Zentralvorstands,
Rechnungen, Inventare und Veröffentlichungen
Rapport du Comité central,
Rapport financier, Inventaires et Publications
Rapporto del Comitato centrale,
Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni**

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G.

über das Jahr 1950

erstattet durch *A. von Muralt*

In den letzten Jahren ist die Zahl der Kongresse in erschreckendem Maße gestiegen, und eine gewisse Müdigkeit der Teilnehmer und Übersättigung hat sich überall bemerkbar gemacht. Sogar im Schoße unserer Gesellschaft wurde der Vorschlag diskutiert, die Jahresversammlung nur noch alle zwei Jahre abzuhalten. Glücklicherweise hat dieser Vorschlag wenig Anklang gefunden. Für die jungen Wissenschaftler ist die Teilnahme an der Jahresversammlung eine Quelle wissenschaftlicher Anregung und eine seltene Gelegenheit, Freundschaften außerhalb ihres engeren Fachkreises zu schließen; für die älteren Teilnehmer ist die Tagung ein willkommener Anlaß zur Erneuerung alter Freundschaften. Man kann darüber vielleicht lächeln und sich fragen, ob diese Dinge wirklich so wichtig seien. Sie spielen für den Fortschritt der eigenen Arbeit und die Begeisterung, mit der neue Probleme angepackt werden, eine so große Rolle, daß man wohl sagen darf, daß der Gedankenaustausch mit wissenschaftlichen Freunden ebenso wichtig ist, wie die Lektüre der großen wissenschaftlichen Literatur.

Den Veranstaltern der Luzerner Tagung sind wir ganz besonderen Dank schuldig dafür, daß sie für die jungen Kollegen freie Unterkunft bereitgestellt haben und so die finanziellen Bedenken, die manchen an der Teilnahme verhindern, ganz wesentlich gemildert haben.

Im Mitgliederbestand unserer Gesellschaft sind folgende Änderungen eingetreten: Im Berichtsjahr sind 30 Neuaufnahmen erfolgt, 2 Ehrenmitglieder und 28 ordentliche Mitglieder sind verstorben, und 10 Mitglieder haben ihren Austritt angemeldet. Die ordentliche Sitzung des Senates fand am 24. Juni 1950 statt.

Der Zentralvorstand hat in zwei Sitzungen diejenigen Geschäfte der Gesellschaft erledigt, die nicht durch die enge und persönliche Fühlung-

nahme ohne formelle Sitzung laufend erledigt werden konnten. Mit Befriedigung darf festgestellt werden, daß die Verteilung der Bundeskredite nunmehr geregelt ist und daß sich ein Zustand des «Burgfriedens» entwickelt hat.

Publikationen

Die Denkschriften-Kommission hat im Jahre 1950 keine neue Arbeit herausgegeben, dagegen ist die Arbeit Bernasconi: «Über den Cessificationsmodus bei *Xenopus laevis*» jetzt im Druck.

Der Zentralvorstand publizierte den Verhandlungsband 1950 mit einem wissenschaftlichen Teil von 211 Seiten. Jedesmal wenn ein neuer Band frisch aus der Presse kommt, freut man sich darüber, die stattliche Reihe der Verhandlungsbände in der eigenen Bibliothek ergänzen zu können, und gleichzeitig ist das unbefriedigende Gefühl nicht zu unterdrücken, daß diese Bände heute den Anforderungen einer wissenschaftlichen Publikation leider einfach nicht mehr genügen und daß mit der Zeit eine bessere Lösung gefunden werden muß.

Einladungen und Jubiläen

Am 11. bis 16. September vertrat Professor Schürer den Zentralvorstand am 69. Kongreß der Association française pour l'avancement des sciences in Toulouse.

Am 1. April überbrachte Prof. Schürer die Glückwünsche unserer Gesellschaft bei der Übergabefeier der Brissagoinseln.

11. Juni. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz auf der Petersinsel. Delegierter: Prof. Feitknecht.

Internationale wissenschaftliche Organisationen

9.–11. August. Internationaler Forschungsrat. Conseil international des unions scientifiques (ICSU). Sitzung des Ausschusses in Bern. Präsident Prof. A. v. Muralt, Bern.

11.–22. September. IX. Generalversammlung der Union radio-scientifique internationale (URSI) in Zürich. Delegierte: Dr. W. Gerber, Experte für Fernsehen, Generaldirektion PTT, Bern; Prof. J. Lugeon, Direktor der Meteorologischen Zentralanstalt, Zürich; Prof. R. Sängler, Präsident des Organisationskomitees der IX. Generalversammlung der URSI, Zürich; Prof. F. Tank, Präsident des Schweiz. Nationalkomitees der URSI, Zürich.

7.–11. Juli. X. Generalversammlung der Union internationale des sciences biologiques (IUBS) in Stockholm. Delegierte: Prof. E. Gäumann, Zürich; Prof. M. Geiger, Basel.

Juli 1950. VII. Internationaler Botaniker-Kongreß in Stockholm. Delegierte: Prof. W. Koch, Zürich ETH; Prof. B. P. G. Hochreutiner, Genf.

Finanzielles

Der Rechnungsabschluß des Jahres 1950 ergab bei Fr. 67 002.88 Einnahmen und Fr. 64 235.63 Ausgaben einen Vorschlag der Betriebsrechnung von Fr. 2767.25. Die Kosten für den Druck der Verhandlungen betragen Fr. 13 325.25 gegenüber Fr. 11 567.85 im Jahre 1949.

Die Kosten für den Druck und Versand der Einladungen zur Jahresversammlung wurden vom Jahresvorstand Davos übernommen, wofür zugleich auch für die beispielhafte Durchführung der Tagung nochmals herzlich gedankt sei.

Anstoßend an unser Reservat im Robenhauserriet wurden ca. 24 a 45 m² Streueland in Robenhausen-Wetzikon durch Vermittlung von Herrn Prof. Däniker angekauft.

Vergabung der Hermann-Stoll-Stiftung

An der Jahresversammlung in Davos hat der von uns allen hochverehrte Alt-Zentralpräsident Rübel unerwartet das Wort ergriffen und die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß die Hermann-Stoll-Stiftung unserer Gesellschaft eine weitere Zuwendung von Fr. 100 000.— gemacht hat (vgl. Bericht des ZV über das Jahr 1948). Für diese großzügige Spende und die auf treuer Freundschaft fußende Fürsprache unseres großen Freundes Prof. Rübel beim Kuratorium der Hermann-Stoll-Stiftung sei auch hier nochmals der öffentliche Dank ausgesprochen.

Nationalfonds

Am 21. Dezember 1950 übergaben die Vertreter der gesamtschweizerischen wissenschaftlichen Gesellschaften zusammen mit allen Rektoren unserer Hochschulen in feierlicher Audienz dem durch die Bundesräte Petitpierre, Etter und Rubattel vertretenen Bundesrat die Eingabe zur Gründung des Nationalfonds (vgl. Text im Verhandlungsband 1950, S. 353). Damit haben die Vorarbeiten in glücklicher Art und Weise ihren Abschluß erhalten, und es bleibt uns jetzt nur noch die Wartezeit, bis das Parlament sich zu dieser Eingabe äußert. Mit Zuversicht und Vertrauen sehen wir dem Entscheid unserer Volksvertreter entgegen!